

Presseeinladung der Hessischen Frauennotrufe und Frauenberatungsstellen

## **Fachtagung zu Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen**

Frankfurt am Main, 10. September 2012 – Mädchen und Frauen mit Behinderung erleiden zwei- bis dreimal häufiger sexuelle Gewalt als nichtbehinderte Frauen. Das ergab die Studie „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen“, veröffentlicht vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Frühjahr 2012<sup>1</sup>. Bei der repräsentativen Studie gab jede dritte bis vierte Frau mit Behinderung sexuelle Übergriffe in Kindheit und Jugend durch Erwachsene, Kinder oder andere Jugendliche an.

Ein Thema, über das die Öffentlichkeit wenig spricht. Um über den aktuellen Kenntnisstand und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, organisiert die Koordinierungsstelle der hessischen Frauennotrufe die Fachtagung

### **Nein! Zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung!**

**am 18. September 2012**

Beginn: 9.30 Uhr

im Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt.

Pressevertreter sind zu den Fachvorträgen von ausgewiesenen Expertinnen herzlich eingeladen. Um auch Betroffene zu erreichen, halten drei Referentinnen ihre Vorträge in leichter Sprache.

Angesprochen sind Fachkräfte und MultiplikatorInnen aus Beratungseinrichtungen. Einrichtungen der Behindertenhilfe, Polizei, Justiz, Anwaltschaft, Forschung, Gleichstellungsstellen, therapeutischer Versorgung und Schulen.

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Frankfurt, des Hessischen Sozialministeriums und von Gemeinsam Selbstbestimmt Leben sowie durch technische Unterstützung von der World Health Organization.

Die Tagungsflyer (auch in leichter Sprache und im Audio Daisy-MP3 Format) finden Sie unter [www.frauennotruf-frankfurt.de/nein-zu-gewalt-2012](http://www.frauennotruf-frankfurt.de/nein-zu-gewalt-2012).

---

**Pressekontakt: WBCO GmbH, Isabel Seidenabel; Tel. 069 133 88 042; [i.seidenabel@wbco.de](mailto:i.seidenabel@wbco.de)**

<sup>1</sup> Über einen repräsentativen Haushaltszugang wurden 800 Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen befragt. Die Auswahl erfolgte mit Hilfe einer aufwändigen Vorbefragung (*random route*) in 28.000 zufällig ausgewählten Haushalten an 20 zufällig ausgewählten Standorten (Landkreisen und Städten) bundesweit. Im Rahmen der repräsentativen Einrichtungsbefragung wurden insgesamt 420 Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen an den 20 bundesweiten Standorten, ebenfalls nach einem systematisierten Zufallsverfahren ausgewählt, erreicht.

## Rückantwort – nur für Pressevertreter (bitte bis **spätestens 16. September 2012**)

Fax: +49 (0) 69 13388033  
E-Mail: i.seidenabel@wbco.de

Zur Fachtagung

### Nein! Zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung!

am 18. September 2012  
im Haus am Dom

- komme ich gern.
- kann ich nicht kommen.

Vorname/Name.....

Redaktion.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Telefon.....

E-Mail.....